

# Wohnprojekt mit mehr Komfort

Wohnen ist heute schon vielfältig. Jede Lebensphase stellt eigene Anforderungen an das Wohnumfeld und das Wohngebäude. Neben dem allein stehendem Einfamilienhaus etablieren sich auch in ländlichen Regionen weitere Wohnformen, wie z.B. das Wohnprojekt Busshook 15 in Legden.



Die Bauherren und Förderer des innovativen Wohnprojektes freuten sich Mitte September 2011 über den Baubeginn. Foto: Münsterlandzeitung.

Bei dem Wohnprojekt Busshook 15 in Legden handelt es sich um drei selbstständige Gebäude, die baulich miteinander verbunden sind. Zwei Gebäude beinhalten jeweils fünf Wohnungen, das dritte Gebäude drei Wohneinheiten. „Ziel ist es, nicht einen günstigen Gebäudeblock zu errichten, sondern die ländliche Bauweise mit neuesten Erkenntnissen des energiesparenden und barrierefreien Bauens zu bereichern. So hat jede Wohnung einen eigenen Hauseingang, damit der Einfamilienhauscharakter für die Bewohner erhalten bleibt,“ erklärt Architekt Rainer Scharlau. Aufgrund seiner zentralen Lage im Ortskern sind die Bewohner/innen weiterhin ins tägliche Geschehen des Ortes miteingebunden. Die unmittelbare Nähe zur ambulanten Pflege bedeutet zusätzliche Sicherheit. Weitere zentrale Einrichtungen wie Kirche, Ärzte, Apotheke, aber auch Einkaufsmöglichkeiten sowie Frisör, Banken, die Post und eine Bushaltestelle sind leicht erreichbar. Die Sicherheit der Bewohner wird zudem durch die Neugestaltung des Wohnumfeldes nach dem Modell als „Shared Space Bereich<sup>1)</sup>“, z. B. durch abgesenkte Bürgersteige im Ortskern zusätzlich verbessert.

## Die Gebäudekonstruktion

Die Wohngebäude werden in Massivbauweise errichtet, wobei der Dachausbau komplett als Holzrahmenbau ausgeführt wird. Dieses sehr interessante Baukonzept kombiniert die Vorteile von Holz- und Massivbau. Zusätzlich wurden klare Schnittstellen zwischen Holz- und Massivbau definiert, sodass die Übergänge großflächig und passgenau verarbeitet werden können. Die massiven Bauteile speichern überschüssige Wärme und bieten besonders guten Schallschutz, während die Holzbauelemente, in diesem Falle mit Doppelstegträgern ausgeführt, einen optimalen Wärmeschutz ermöglicht. So kann die Dachdämmung in einer Stärke von 40 cm ausgeführt werden. In Kombination mit modernsten Energiesparfenstern (3-Scheibenverglasung, im Erdgeschoss verklebt) werden beste Voraussetzungen für geringsten Energieverbrauch geschaffen.

## Gebäudetechnik

Ein modernes Wohngebäude zeichnet sich heute auch durch eine fortschrittliche, zukunftsichere Gebäudetechnik aus. Die zentrale Heizungsanlage, bestehend aus zwei 100 kW Hargassner-Pelletkessel mit Pufferspeicher, versorgt nicht nur die

<sup>1)</sup> Das Konzept „Shared Space“ hat zum Ziel, einen lebenswerten Straßenraum für alle zu schaffen. Angestrebt ist eine gleichberechtigte Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer. Der öffentliche Raum ist so zu gestalten, dass er zu einem Ort der gegenseitigen Rücksichtnahme wird. Es wird weitgehend auf Straßenmarkierungen und Verkehrszeichen verzichtet, wodurch die Grundregeln der Straßenverkehrsordnung, wie z.B. die Rechtsregel, zur Anwendung kommen. Das Konzept orientiert sich an Beispielen aus den Niederlanden, wo schon des öfteren bewiesen wurde, dass Verkehrsteilnehmer besonders dann aufeinander Rücksicht nehmen, wenn Regeln fehlen.



neuen Gebäude, sondern auch das bestehende Altenheim mit Wärme und Warmwasser. Die Steuerung und Regelung der gesamten Haustechnik erfolgt über das intelligente KNX/EIB-Instabus von Gira.

In jeden Raum werden Temperatur, Feuchtigkeit und der CO<sub>2</sub>-Gehalt gemessen. Ein Fühler misst alle drei Werte und steuert die Fußbodenheizung und die Lüftung. Geht z.B. jemand duschen, so steigt die Luftfeuchtigkeit und die Lüftungsanlage wird höhergefahren. Ähnlich verhält es sich, wenn mehrere Personen im Raum sind, da ein höherer CO<sub>2</sub>-Gehalt gemessen wird. Mitintegriert in das Bussystem ist ein Notrufsystem, das auf Wunsch jederzeit individuell aktiviert werden kann. Weiterhin werden Rauchmelder über das Bussystem gesteuert. Im Notfall wird überall das Licht eingeschaltet, alle Rolläden werden hochgefahren und gleichzeitig wird der Hausmeister informiert. Die gesamte Technik des Wohnprojektes

Perspektive Busshook 15

Graphik: Dipl.-Ing. Architekt Rainer Scharlau.

Busshook 15 wird über ein zentrales System gesteuert, sodass Konflikte innerhalb des Systems ausgeschlossen werden. „In der Praxis muss es zudem einen Kompromiss zwischen den umfangreichen technischen Möglichkeiten und komfortabler

## Technik aus einer Hand

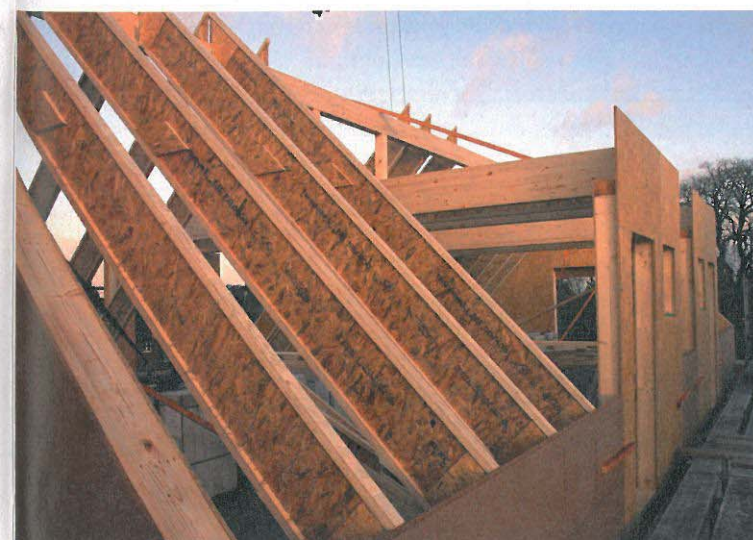


Josef Winkelhaus GmbH  
Meisterbetrieb

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Netzwerktechnik • EDV
- Telekommunikation
- Multimedia • SAT • TV
- Heizungsbau
- Gas- & Wasserinstallation

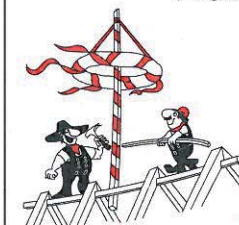
Hauptstr. 42 • 48739 Legden • ☎ 02566 1011

[www.winkelhaus.com](http://www.winkelhaus.com)



Bautechnisch interessant gelöst: Das Erdgeschoss in Massivbauweise mit Kalksandstein, während der gesamte Dachausbau in Holzrahmenbaukonstruktion ausgeführt wurde.

## Holzbau • Zimmerei



**Lösing**

- Holzbau
- Zimmerei
- Niedrigenergiehaus
- Planung & Statik

Bleikenkamp 4 • 48739 Legden • Tel.: 0 25 66 / 738 • Fax: 0 25 66 / 3488  
info@loesing-holzbau.de • [www.loesing-holzbau.de](http://www.loesing-holzbau.de)